

Bei Johann Georg Licht, bürgl. Buchhändler auf dem Platz Haus Nr. 234 ist nebst verschiedenen andern Büchern auch der *Institut Schematismus*, welcher alle Hohe und Niedere Aemter, sowohl der Politischen als Geistlichen Behörden im Herzogthum Krain, samt einem Register enthält, das Stück gebunden um 45 kr. zu haben.

Bei dem Buchdrucker Anton Degotardi in der St. Peterkvorstadt Haus Nr. 3. ist zu haben.

Waisen - Journal. Waisen - Jahresabschluss tabellen.
Pupillar - Rechnungsbögen.
Incubulations - Bögen für die Herrschaften.
Kirchenrechnungen samt Summarien.
Zauf - Frau - und Sterberegister.
Widmungsbrollen.
Postjournals.
Gabenbücheln.
Schuldensteuerkassationen für Stadt und Land.
Und der oben angezeigte Schematismus.

Den 14 Hornung 1799. von 2 bis 6 Uhr nachmittag werden bey der Religionstonds Herrschaft Rupertsdorf 186 Megen Weitzen, 60. Megen Hirß, und 380 Megen Haber durch öffentliche Versteigerung von 10, zu 10 Megen, oder auch im Ganzen an die Meistbiethenden hindann gegeben werden.

Undurch wird bekannt gemacht; es seye auf Ansuchen des Lukas Zappel in die Feilbiethung des nächst des Hochgerichts an der Strasse sub Urbars Nro. 174 liegenden, nach Abschlag der Gaben auf 382 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, hieher unterthänigen Simon Tschernitschischen Acker, welcher bey jeder Veränderung dem Laudemio unterworfen ist, von diesem Gericht in Wege der Execution gewilliget worden.

Dann hiezu der Termin auf den 25. Hornung l. J. mit dem Befehl bestimmt wird, daß, wenn dieser Acker an besagtem Tag nicht über die Schätzung an Mann gebracht würde, selber damals auch um die Schätzung werde hindann gegeben werden, so haben alle diejenige, welche be-

sagten Acker gegen baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Haus am alten Markt sub Nr. 104. zu erscheinen, und ihre Anbotte zu Protokoll zu geben.

Gült Neuwelt, und Tamnigshof. Laibach den 28. Jan. 1799.

N a c h r i c h t.

Nachdem in Verfolg höchster Hofresolution vom 23. Nov. 1771. schon vorlängst bei vier Dukaten Strafe die in die Gassen ragenden Dachrinnen, und Drachen hätten abgestellt werden sollen, und da man auch von den Hauseigenthümern in der Schustergrasse die freiwillige Zusieherung überkommen hat, daß selbe zum Wohl des Publicums um die Passage zu erleichtern, und die Fußgänger von den so lästigen Dachtropfen zu befreien mit eintretenden Frühejahre ihre Häuser mit den gehörig angebrachten Dachrinnen versehen wollen, so hat man auch die Einleitung getroffen, daß mit solchen auch alle öffentliche Gebäude zum Beispiel und Aufmunterung aller Privaten sogleich als bessere Witterung eintreten wird, werden versehen werden.

Um aber sowohl jene Eigenthümer, die die Drachen Abzustellen verbunden sind, und diesfalls bei Strafe hiezu von Amtswegen werden verhalten werden, als auch jene, so aus freien Antrieb ihre Bedachungen durch die Dachrinnen schonen, und dem Publicum erleichterung verschaffen wollen, vor allen Preißsteigerungen zu schützen, wird anmit bekannt gemacht, daß sich die hiesigen bürgerl. Klampferer verbunden haben, bei gegenwärtigen Preise des Pleches die Klaster besagter Dachrinnen zu 2 fl 40 kr. zu verfertigen.

Laibach den 19. Jänner 1799.

Erledigtes Katechetenamt.

Von Seite des k. k. Studien'on'esses wird hiemit zur Wiederbesetzung des an der hierortigen Normalschule erledigten Katechetenamtes, dem ein sistemisirter Gehalt von jährlichen 300 fl. anlebet, abermahls eine Konkursprüfung auf den 5. März l. J. ausgeschrieben. Welche um erwähntes Lehramt zu werden gedenken, haben sich vorläufig bei dem Herrn Normalschuldirektor zu melden.

Laibach den 24. Jänner 1799.

N a c h r i c h t.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es seye zur endlichen Feilbietung des wegen schulddigen 169. fl. in die Exekution gezogenen an der St. Petersvorstadt Haus Nr. 29. liegenden Eschinklischen Hauses der Tag auf den 23. k. M. Hornung Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause mit dem Befehle anberaumt worden, daß, wenn bei gedachter Feilbietungstagsfakung kein größerer Anboth beschicht das Haus dem Exekutenen um den Schätzungspreis der 977 fl. 5 kr. erklärtermassen eingeräumt werden würde, wozu dann die Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.
Laibach den 19. Jänner 1799.

V e r l a u t b a h r u n g

Den 16. Hornung d. J. frühe zwischen den gewöhnlichen Amtsstunden werden bey der Studienfondsherrschaft Pleterjach 78 1/2 Mèhen Waizen gegen sogleiche baare Bezahlung von 10 zu 10 Mèhen oder auch im ganzen mittels öffentlicher Versteigerung hindangegeben werden.

K u r r e n d e

Um die Büchsenmacher-Gesellen von jeder Gattung, zur Dienstleistung bei der ararischen Fabrik, oder bei den für das Alearium arbeitenden Gewehrfabrikanten aufzumunteren, wird denselben auf allerhöchsten Befehl, die Befreyung von der Rekruten-Aushebung, so lange sie in dieser Dienstleistung verbleiben, zugesichert, auch denselben die Verfröstung ertheilet, daß auf jene Gesellen, welche sich der Militär-Arbeit widmen, in solcher auszeichnen, und in der Gewehrfabrikazions-Oberdirektion darüber das Zeugniß erhalten, der vorzügliche Bedacht bei Gewerks-Verleihungen werde genommen werden;

Welches aus hoher Hofkanzlei-Verordnung von 9. Erhalt 21. d. M. zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach den 23. Jänner 1799.

Von dem k. k. Landrechte dieses Herzogthums Krain wird denjenigen, welche an die Verlassenschaft der Fräule Christina Gräfin von Auerberg eine Forderung zu stellen vermögen, hiemit aufgetragen, daß selbe den 6. k. M. Hornung um 9 Uhr frühe vor diesem Landrecht erscheinen, und ihre Forderung sog. wiß behörig anmelden sollen, als widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und der Verlaß den Erben eingewortet werden würde.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allen derjenigen, welche auf die Verlassenschaft des Hrn. Kaspar Miklitsch gewesenenen Benefiziaten zu Kraxen, aus was immer für Rechtsstreifen Forderungen zu stellen gedenken, bedeutet: daß sie solche den 4. k. M. Febr. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und eingewantwortet werden würde. Laibach den 11. Jänner 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach werden hiemit alle jene, die auf den Verlaß des Herrn Lorenz Marchioli, gewesenen Schloßgeistlichen in der Herrschaft Egg bei Podpettsch aus was immer für einen Rechtsgrunde einige Forderung zu stellen vermeinen, hiemit vorgeladen, den 5. März d. J. um 3 Uhr Nachmittags vor diesem Stadtmagistrate sogleich zu erscheinen, und ihre Forderung Rechtskräftig anzumelden, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 7. Jänner 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des zu Primskau in Untererrain mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hrn. Pfarrovičs Paul Baupetec, gegründete Forderungen haben, selbe sogleich bei der auf den 7. Febr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmten Anmeldungs Tagssitzung vorbringen, und liquidiren sollen, wie im widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und an den Universal-Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 7. Jänner 1799.

Verstorbene zu Laibach im Monat Jän. 1799.

- Den 25. Johann Siter, Kutscher S., alt 5 Jahr, auf der Polana Nr. 21.
— 26. Katharina Klampferin, Wittwe, alt 100 J. im Spital Nr. 241.
— — Thomas Skarians, Tagl. S., alt 3 J. in der St. Petervorstadt Nr. 81.
— — Barbara Negerin, Wittib, alt 84 J. am alten Markt Nr. 149.
— 27. Notht. des Barth. Jentschitsch sein Sohn N. in der St. Peterb. Nr. 78.
— — Detto des Kasper Dermel s. Sohn N. in der St. Petervorstadt Nr. 86.
— — Anna Klementschin, Kutscher T. alt 152 J. in der Judengasse Nr. 288.
— 28. Sebastian Berwöschnig, alt 50 J. in der Tirmau Nr. 6.
— 29. Notht. des Joh. Siter, Schuster sein Sohn N. in der St. Peterb. N. 111.
— 30. Maria v. Schernikin, Wittib, alt 40 J. in der St. Petervorst. N. 140.
— — Jakob Jakovitsch, Konzelist, alt 40 J. in der St. Petervorstadt N. 146.
— — Paul Brausch, Tagl. S. alt 8 Tag, in der St. Petervorstadt Nr. 80.